

Digitales Handwerk in der Praxis – Wie Digitalisierung und KI den Arbeitsalltag erleichtern

Laura Künzler, Coachin für digitale Geschäftsmodelle, Digitales Innovationszentrum Greifswald

Juli 2026

Am 09. Juli 2026 fand bei der **HAFF-Dichtungen GmbH in Ueckermünde** die Informationsveranstaltung „**Digitalisierung im Handwerk – Prozesse vereinfachen, Zeit sparen, Zukunft gestalten**“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom **Digitalen Innovationszentrum Greifswald by WITENO** in Kooperation mit dem **Landkreis Vorpommern-Greifswald**.

Zahlreiche Industrie- und Handwerksunternehmen nutzten die Gelegenheit, sich über praxisnahe Digitalisierungs- und KI-Anwendungen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Im Mittelpunkt standen konkrete Lösungsansätze, die Handwerksbetriebe dabei unterstützen können, Verwaltungsaufwände zu reduzieren, Abläufe effizienter zu gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Das DIZ Greifswald: Digitalisierung für den Mittelstand verständlich machen

Das Digitale Innovationszentrum Greifswald begleitet kleine und mittlere Unternehmen auf ihrem Weg der digitalen Transformation. Ziel ist es, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz nicht als abstrakte Zukunftsthemen zu betrachten, sondern konkrete Einsatzmöglichkeiten für den betrieblichen Alltag aufzuzeigen.

Gerade im Handwerk stehen viele Betriebe vor ähnlichen Herausforderungen: Fachkräftemangel, steigender Dokumentationsaufwand, wachsende Kundenanforderungen und immer komplexere Unternehmensprozesse. Digitale Werkzeuge können dabei helfen, diese Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Praxisbericht aus der Region: HAFF-Dichtungen setzt auf Digitalisierung

Den Auftakt der Veranstaltung gestaltete unser Gastgeber **Steffen Ruhnau, CEO der HAFF-Dichtungen GmbH**. Anhand der eigenen Unternehmensentwicklung zeigte er, wie Digitalisierung und Automatisierung Schritt für Schritt im Produktionsumfeld umgesetzt werden können.

Das Unternehmen setzt schrittweise eine Vielzahl digitaler Lösungen um:

- Automatisierte Produktionsmaschinen
- Digitale Produktionsplanung und Auftragssteuerung
- Papierlose Fertigung
- ERP-Systeme zur Unternehmenssteuerung

- Dokumentenmanagementsysteme (DMS)
- Papierlose Verwaltungsprozesse
- Robotik in der Lagerverwaltung
- Aufbau einer zukunftsfähigen KI-Infrastruktur

Besonders eindrucksvoll war die Erkenntnis, dass Digitalisierung kein kurzfristiges Projekt ist. Für die Vorbereitung und Strukturierung der notwendigen Daten werden rund zwei Jahre investiert. Ebenso wichtig war die Entwicklung einer klaren Roadmap, die als Grundlage für die schrittweise Umsetzung dient.

Digitalisierung beginnt mit guten Prozessen

Ein wesentlicher Impuls des Vortrags lautete: **Schlechte Prozesse werden durch KI nicht automatisch besser.**

Bevor Unternehmen über den Einsatz von KI nachdenken, sollten bestehende Abläufe kritisch hinterfragt und optimiert werden. Digitalisierung entfaltet ihren größten Nutzen dort, wo Prozesse ganzheitlich betrachtet werden.

Anhand eines anschaulichen Beispiels wurde deutlich, dass selbst moderne KI-Tools keine nachhaltigen Verbesserungen erzielen, wenn die zugrunde liegenden Prozesse unverändert bleiben. Ein automatisiert erstellter Newsletter erreicht beispielsweise keine besseren Ergebnisse, wenn weiterhin dieselbe ungeeignete Empfängerliste genutzt wird.

Erfolgreiche Digitalisierung erfordert daher strategisches und prozessübergreifendes Denken.

Mitarbeitende als Schlüssel zum Erfolg

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Rolle der Mitarbeitenden. Neue Technologien lösen häufig Unsicherheiten aus. Deshalb kommt Schulungen, Transparenz und offener Kommunikation eine zentrale Bedeutung zu.

Die Erfahrungen von HAFF-Dichtungen zeigen, dass Digitalisierung besonders dann erfolgreich ist, wenn Mitarbeitende frühzeitig eingebunden werden, Ängste abgebaut werden und ein gemeinsames Verständnis für Chancen und Risiken entsteht.

Firmenrundgang mit AHA-Effekt

Direkt im Anschluss durften die Teilnehmenden exklusiv die Produktionshalle besuchen und die zuvor vorgestellten Roboter und digitalen Technologien im praktischen Einsatz erleben sowie wertvolle Einblicke in reale Produktionsprozesse gewinnen. Die Führung bot zudem die Gelegenheit, mit den Fachverantwortlichen vor Ort ins Gespräch zu kommen und mehr über die Einsatzmöglichkeiten und Potenziale der innovativen Lösungen zu erfahren.

Herausforderungen und Chancen im Handwerk

Zum Abschluss zeigte **Dirk Klein von Cicle AI** anhand eines Praxisbeispiels aus einem Unternehmen der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikbranche typische Herausforderungen im Handwerksalltag auf.

Dabei wurde deutlich, dass viele Betriebe noch immer mit zeitaufwendigen manuellen Prozessen arbeiten. Digitale Lösungen können hier an zahlreichen Stellen unterstützen:

- Mobile Zeiterfassung direkt auf der Baustelle
- Digitale Schadensmeldungen
- Automatisierte Auftragsbearbeitung
- Digitale Dokumentation von Projekten
- Schnellere Kommunikation zwischen Büro, Baustelle und Kunden

Auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz wurde thematisiert. KI kann beispielsweise bei der Auswertung von Daten, der Automatisierung wiederkehrender Aufgaben oder der Unterstützung administrativer Prozesse wertvolle Entlastung schaffen.

Fazit: Digitalisierung ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess

Die Veranstaltung machte deutlich, dass Digitalisierung im Handwerk weit mehr ist als die Einführung einzelner Softwarelösungen. Erfolgreiche Betriebe betrachten ihre Prozesse ganzheitlich, schaffen eine solide Datenbasis und entwickeln eine langfristige Strategie für die digitale Transformation. Die Praxisbeispiele von HAFF-Dichtungen und Cicle-AI zeigten anschaulich, dass bereits heute zahlreiche Lösungen verfügbar sind, mit denen Handwerksunternehmen Zeit sparen, ihre Prozesse optimieren und neue Potenziale erschließen können.

Das Digitale Innovationszentrum Greifswald unterstützt Unternehmen dabei, geeignete Digitalisierungsansätze zu identifizieren, KI-Potenziale zu bewerten und die nächsten Schritte auf dem Weg zur digitalen Zukunft zu planen.

Kontakt

Digitales Innovationszentrum Greifswald
Salinenstr. 26, 17489 Greifswald
E-Mail: diz@witenode.de
Telefon: [+49 3834 – 550 120](tel:+493834550120)

Das Projekt „Förderung der digitalen Kompetenzen und der digitalen Transformation in Mecklenburg-Vorpommern“ wird finanziert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Titel



**Digitales
Innovationszentrum**
Greifswald



**Digitaler
Innovationsraum**
Mecklenburg-Vorpommern



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

